

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **40 (1953)**

Heft 5: **Wohnhäuser**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gesamtansicht von Süden, links im Hintergrund das losgelöste kleine Wohnhaus | Vue d'ensemble prise du sud | General view from south

Vier Wohnhäuser und ein Ferienhaus bilden den Architekturteil des vorliegenden Heftes. Das dänische Beispiel ist ohne Zweifel die interessanteste und insofern auch die reifste Lösung des Wohnhausproblems, als hier Bau und Möblierung ein Ganzes bilden und demselben formsicheren Gestaltungswillen entspringen. Das Wohnhaus in Zollikon interessiert vor allem wegen des in großzügiger Weise gestalteten und mit der Eingangshalle zusammengefaßten, ins Obergeschoß verlegten lichtdurchfluteten Wohnraumes. Ein gutes Beispiel eines kleineren Hauses auf dem Lande ist der Bau in Rapperswil mit seiner überzeugenden Anwendung des Pultdaches. Diesem Beispiel verwandt ist das Wohnhaus in Dornach, mit dem Unterschied, daß hier die Lage am Hang die besondere Raumdisposition und die archi-

tektonische Gesamtform bestimmte. Schließlich zeigt das Ferienhaus ob Grindelwald eine ebenso praktische wie räumlich reizvolle Lösung mit ausgesprochener Ferienatmosphäre.

Der Kunstteil ist dem Andenken Otto Meyer-Amdens gewidmet, eines Künstlers, der, obschon er seit zwanzig Jahren zu den Toten gehört, erst einem engen Kreise in seiner vollen Bedeutung bekannt ist, als der in aller Stille einflußreichste Schweizer Maler seit Hodler und vielleicht auch der größte. Den zahlreichen Helfern, namentlich Herrn Paul Meyer in Laupen, der die Erlaubnis zur Wiedergabe von Bildern und Originaltexten gab, und Herrn Dr. Hans Curjel, der das Material zusammenstellte, sei der Dank der Redaktion abgastattet. Die Redaktion

Wohnhaus in Nakskov, Dänemark

1951/52, Finn Juhl, Arch. MAA, Kopenhagen

Situation: Das Haus liegt dicht am Meere auf einem leicht nach Südwesten abfallenden Gelände. Es setzt sich zusammen aus dem losgelösten kleineren und dem langgestreckten größeren Haus, beide nach dem Meere orientiert.

Räumliche Organisation: Das Haus wurde innerhalb der in Dänemark geltenden Baubeschränkungsvorschriften errichtet, ohne daß ihm aber dadurch irgendwelche architektonische Beeinträchtigung widerfahren wäre. Seine Grund-